



Kulturpolitische Gesellschaft e.V.



8. Kulturpolitischer Bundeskongress der Kulturpolitischen Gesellschaft e.V.

»Kultur.Macht.Einheit? Kulturpolitik als Transformationspolitik«

18./19. Juni 2015, Berlin/Hotel Aquino Tagungszentrum

FORUM 8: Von der »Kulturarbeit« über »Soziokultur« zu »Soziokultur 2030« Transformationsprozesse nach der Wende, heute und in Zukunft

1. Programm

Freitag, 19. Juni

Beginn: 11.00 Uhr

Ende: 12.30 Uhr

Podium:

Ulrike Blumenreich, Wiss. Mitarbeiterin des Instituts für Kulturpolitik der Kulturpolitischen Gesellschaft e.V., Bonn

Thomas Flierl, Kulturwissenschaftler und Publizist, Berlin

Anne Pallas, Geschäftsführerin des Landesverbandes Soziokultur Sachsen e.V., Dresden

Moderation:

Georg Halupczok, Vorstandsmitglied der Bundesvereinigung Soziokultureller Zentren e.V., Braunschweig/Berlin

2. Problemskizze

Mit dem Ende der DDR waren auch die Grundlagen der vielfältigen kulturellen Infrastruktur weggefallen bzw. grundsätzlich in Frage gestellt. In diesem Forum soll in einem ersten Schritt die Kulturarbeit in der DDR noch einmal kurz rekapituliert werden, angefangen von ihrem Verständnis von Kulturarbeit, ihren Trägerschaften und Strukturen, den Orten der Kulturarbeit. Die Transformationsprozesse nach der Wende mit der Suche nach neuen Begriffen, Strukturen und Finanzierungen werden dabei in den Blick genommen und die Frage gestellt: Was hat warum nicht überdauert?

In einem zweiten Schritt werden die heutigen Transformationsprozesse am Beispiel des Landesverbandes Soziokultur Sachsen hinterfragt. Er hat mit seiner „Bestandsaufnahme soziokultureller Zentren in Sachsen 2013“ umfangreiche Daten der Arbeit im soziokulturellen Kontext vorgelegt. Auf diesem Hintergrund wird zu klären sein, welches Selbstverständnis von Soziokultur und Kulturarbeit der Arbeit zugrunde liegt, mit welchen zentralen Herausforderungen die Akteure dabei konfrontiert werden und wie sich dabei die Prozesse im Spannungsfeld von Finanzierung, demografischem Wandel und bürgerschaftlichem Engagement gestalten.

Transformationsprozesse für morgen werden in einem dritten Schritt mit der Vorstellung des Forschungsprojektes „Soziokultur 2013“ präsentiert und zu diskutieren sein. Die soziokulturellen Landesverbände Baden-Württemberg, Niedersachsen und Thüringen sowie das Institut für Kulturpolitik der Kulturpolitischen Gesellschaft kooperieren bei diesem Vorhaben, um Erkenntnisse darüber zu gewinnen, welche Maßnahmen und Prozesse auf dem Hintergrund der gegenwärtigen soziokulturellen Praxis eingeleitet werden sollten oder müssen, um zukunftsfähige Strukturen und Rahmenbedingungen zu entwickeln, die den sich ändernden gesellschaftlichen Rahmenbedingungen Rechnung trägt.

3. Biographien

Referenten



Ulrike Blumenreich, *1974, studierte Angewandte Kulturwissenschaften an der Universität Lüneburg und der Högskolan Växjö (Schweden). Von 1995 bis 1999 war sie freie Mitarbeiterin in der Vamos! Kulturhalle in Lüneburg. Seit 1999 ist sie wissenschaftliche Mitarbeiterin des Instituts für Kulturpolitik der Kulturpolitischen Gesellschaft in Bonn. Sie ist tätig als Leiterin von Forschungsprojekten (z.B. Studium - Arbeitsmarkt - Kultur), Autorin (z.B. Compendium for Cultural Policy), Redaktionsmitglied einer Fachzeitschrift (Kulturpolitischen Mitteilungen), Mitglied einer internationalen Expertenkommission (Review on Studying Arts and Culture in Portugal) und Vertreterin der Kulturpolitischen Gesellschaft in verschiedenen Gremien (z.B. Bundesweite Koalition für kulturelle Vielfalt). Zu ihren Schwerpunkten gehören die Themen: Studium - Arbeitsmarkt Kultur, Kul-

turelle Bildung, Soziokultur und Kulturförderung.



Dr. Thomas Flierl, *1957, Studium der Philosophie und Ästhetik an der Humboldt-Universität zu Berlin; 1981 bis 1984 Forschungsstudium an der derselben, erzwungener Abbruch der wissenschaftlichen Assistenz und "Delegierung in die kulturpolitische Praxis" wegen öffentlicher Kritik am Abriss der denkmalgeschützten Gasometer in Berlin-Prenzlauer Berg, 1985 Promotion zum Dr. phil. als Externer. 1985 bis 1986 Zentrum für Kunstausstellungen, 1987 bis 1990 Ministerium für Kultur, 1990 bis 1996 Leiter des Kulturamtes Prenzlauer Berg von Berlin, 1998 bis 2000 Bezirksstadtrat für Ökologische Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen in Berlin-Mitte, 2002 bis 2006 Senator für Wissenschaft, Forschung und Kultur in Berlin, 1995 bis 2011 Mitglied des Abgeordnetenhauses von Berlin (mit Unterbrechungen 1998-2001, 2003-2006) dort zuletzt (2006 bis 2011): Stadtentwicklungspolitische Sprecher der Linksfraktion und Vorsitzender des Ausschusses für Stadtentwicklung und Verkehr. Seit 2007 ehrenamtlicher Vorstandsvorsitzender der Hermann-Henselmann-Stiftung, seit 2011 Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat der Ernst-May-Gesellschaft Frankfurt am Main, seit 2012 Angehöriger des Instituts für Geschichte und Theorie der Architektur und Planung an der Bauhaus-Universität Weimar, 2013/2014 Gastwissenschaftler am Kulturwissenschaftlichen Kolleg der Universität Konstanz.



Anne Pallas, *1977, Dipl. Soziologin - Studium als Doppeldiplom in Dresden und Trento (Italien). Master of Arts in Kulturmanagement - Studium an der Dresden International University. Von 2007 bis 2011 Geschäftsführerin des Soziokulturellen Zentrums Putzjatinhaus in Dresden. Seit 2011 Geschäftsführerin des sächsischen Landesverbandes für Soziokultur. Dozententätigkeit an der Sächsischen Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie.

Moderator



Georg Halupczok, *1949, studierte Sozialarbeit und arbeitete als Sozialarbeiter beim Landkreis Gifhorn/Niedersachsen, danach Studium der Sozialwissenschaften an der Leibniz Universität Hannover. Es folgten Aufbau und Geschäftsführung des Kultur- und Kommunikationszentrums Brunsviga, Braunschweig und langjährige Vorstandstätigkeit bei der Landesarbeitsgemeinschaft Soziokultur in Niedersachsen. Er ist Vorsitzender des Beirates Soziokultur des Landes Niedersachsen und Vorstandsmitglied der Bundesvereinigung soziokultureller Zentren.